

# Tierpark trotz der Kaltfront

Kraftfutter, Wärmetechnik und Zuwendung helfen den Exoten über den Winter

Für die exotischen Geschöpfe im Tierpark Germendorf ist der Winter eine Belastungsprobe. Die Tierpfleger helfen ihnen durch die kalte Jahreszeit.

Von Heiko Hohenhaus

**GERMENDORF** | Am Freigehege für die Gibbons im Tier- und Freizeitpark Germendorf machen die Zoobeschäftigten jetzt wieder den Speicheltest. Ein Finger wird angeleckt, wenn er dann an den kalten Gittern leicht anklebt, dürfen die Affen nicht mehr nach draußen. „Die Gibbons bleiben mit ihren empfindlichen Zehen und Fingern schnell an eisigen Stangen hängen und können sich verletzen“, erläutert Hans-Dieter Eichholz, Ju-



Hans-Dieter Eichholz, Junior-Chief des Tierparks.

niorchef des Tierparks. Die Besucher können die akrobatischen Turnereien der Gibbons trotzdem im verglasten Affenhaus bewundern.

Dieses ist beheizt, so wie viele andere Schutzhütten und -ställe auf dem Gelände. Elektro- und Gasheizungen werden verwendet, was angesichts steigender Energiepreise auch einen enormen Kostenfaktor für das private Unternehmen darstellt.

Zebbras, Antilopen, Kängurus, Strauße wärmen sich in den Schutzhütten auf und machen dann aber doch ihre Ausflüge in den Freigehegen. Immer auf Achse sind die Erdmännchen, die auch den Schnee zu lieben scheinen.

Viele Tiere bekommen jetzt zusätzliches Kraftfutter, darunter Schrot und Pellets, damit sie den Minusgraden besser trotzen können, berichtete Eichholz. Für Hirsch Hansi, der zu den Publikumslieblingen im Park gehört, geht unterdessen die Paa-



Die Erdmännchen fühlen sich im Schnee wohl. Allerdings haben sie auch ein beheiztes Quartier. FOTOS: ENRICO KUGLER (4), HEIKO HOHENHAUS

rungszeit zu Ende. In seinem „Hochzeitsgatter“ hat er in den vergangenen Wochen reichlich Damenbesuch gehabt. „In dieser Zeit muss man sich vor ihm in Acht nehmen, jetzt ist er schon wieder friedlich“, erzählt Hans-Dieter Eichholz. Überhaupt lohnt sich der

Besuch des Tier- und Freizeitparks auch im Winter, betont Eichholz junior. Viel Arbeit wird darauf verwendet, die Wege schnee- und eisfrei zu halten. Vom Tierpark kann dann auch gleich ein Abstecher zu den Saurierfiguren im Paläontologischen Schaugarten gemacht werden.



Die Elenantilopen blicken skeptisch auf die Schneedecke.



Wenn der Boden nicht vereist ist, dürfen die Flamingos nach draußen.



Die Bennettkängurus gelten als wetterfest. Tierparkgründer Horst Eichholz füttert sie gern persönlich.

## Mehr als 400 000 Besucher

- Der Tier- und Freizeitpark Germendorf gehört zu den meistbesuchten Einrichtungen in Oberhavel. In diesem Jahr hat er mehr als 400 000 Besucher. Der Park ist ganzjährig täglich geöffnet.
- Das Gelände ist rund

50 Hektar groß und beherbergt etwa 1000 Tiere.  
 ■ Der Eintritt kostet für Erwachsene vier Euro (Jahreskarte 30 Euro), für Kinder 1,50 Euro. Der Eintrittspreis beinhaltet den Zugang zum Tier-, Freizeit- und Urzeitpark.